

Prof. Dr. Hans-Michael Körner
Historisches Seminar
der Ludwig-Maximilians-Universität München

**Laudatio auf die Preisträgerin
des Adolf-Klima-Preises 2016
Frau Alexandra Wedl**

21. Oktober 2016

Tüchtige Masterarbeiten im Fach Geschichte sind in der Regel davon gekennzeichnet, daß sie den Problem- und Forschungsstand einer geschichtswissenschaftlichen Detailfrage sauber bilanzieren und gegebenenfalls Perspektiven für eine intensivere Behandlung des Themas entwickeln.

Bei der Verleihung des Adolf-Klima-Preises 2016 konnte die Latte wesentlich höher gelegt werden. Die Masterarbeit von Frau Alexandra Wedl mit dem Thema "Remigration und die lokale Grenzlandgesellschaft. Ansiedlung und Integration von Tschechen und Slowaken aus Rumänien in der Region Cheb (Eger)' 1945-1950" übertrifft dieses Anforderungsprofil, trotz der Holprigkeit der Titelformulierung, bei weitem.

Inhaltlich geht es in dieser Studie um die Bevölkerungspolitik im tschechischen Grenzland nach dem Zweiten Weltkrieg, um die dabei zu beobachtenden Identitätsprozesse im Blick auf die angesiedelte Bevölkerung und vor allem um die Handlungsspielräume der Migranten im Kontakt mit anderen Bevölkerungsgruppen sowie mit der Politik. Die Größenordnung dieses Thema wird greifbar, wenn man bedenkt, daß 1945 knapp zwei Millionen Tschechen und Slowaken außerhalb der Grenzen der Tschechoslowakei lebten!

In methodischer Hinsicht gelingt der Preisträgerin die Kombination eines politik- und sozialgeschichtlichen Ansatzes mit dem Verfahren der Oral history, wodurch die eigene Analyse noch um die Erfahrungsgeschichte der seinerzeitigen Akteure ergänzt werden kann. "Die Masterarbeit ist ein eigenständiger Beitrag zur zeithistorischen Forschung der Tschechoslowakei nach dem Zweiten Weltkrieg, denn die Autorin füllt mit ihrer Untersuchung tatsächlich eine wichtige Lücke."

Jenseits der im engeren Sinne fachlichen Qualifikation, bei deren Einschätzung die Laudatio nahtlos an das Gutachten des Betreuers der Masterarbeit, Prof. Dr. Martin Schulze Wessel, aus dem eben zitiert wurde, anschließen konnte, bliebe das Bild der Preisträgerin unvollständig und auch dürftig, würde man nicht das Studium und die gesamte bisherige akademische Vita mit ins Kalkül ziehen. - Dieses Bild besticht durch eine besondere Zielgerichtetheit und das dynamische Engagement von Frau Wedl in attraktiven Tätigkeitsfeldern außerhalb des engeren akademischen Horizonts, durch vielfältige Auslandserfahrungen und durch eine breit aufgestellte Fremdsprachenkompetenz.

Die Adolf-Klima-Stiftung beglückwünscht sich selbst zu dieser Preisträgerin und wünscht ihr auch weiterhin wissenschaftlichen und beruflichen Erfolg.